

Der DOLLYWOOD Unfall - aus Forum - 02/2009

Original in Englisch - Übersetzt und geändert von Norbert Essip - 06/2020

Muss ich sagen, dass ich ein Teenager war, als ich mehr Freude darin fand, meine Hose zu nassen? Ich begann tatsächlich als Kind, aber es war noch nicht die volle Wirkung bis ich ein Teenager war. Was heißt, mit der Pubertät, da wurde es erst zu einem sexuellen Vergnügen. Ich hatte in meiner Hose gepinkelt seit ich 6 Jahre alt war. Ich hatte es in den Jahren danach in der Öffentlichkeit, in der Schule und Zuhause sowieso immer wieder gemacht. Dann musste ich beginnen es zu verstecken und hatte auch nur noch selten einen Unfall Zuhause, weil es sonst nur Schwierigkeiten zu Hause gab. Ich bemühte mich also sehr darum, dass wenn es doch geschehen war, das ich in die Hose gemacht habe, dass Zuhause keiner mitbekam. Ich nehme an, dass mein erster wieder bewusster Teenunfall in 7. Grad war. Niemand wusste es. Meine Klasse war zu Dollywood, einem nahegelegenen Vergnügungspark für eine Klassen-Reise gegangen. Ich hatte an diesem Tag Jeans getragen, weil angenommen wurde, dass es ein kühler Tag werden würde. Einige Freunde von mir hatten machten noch eine Flussbootsfahrt. Wir wurden dabei alle richtig tiefend Nass. Bei meiner Jeans war besonders die Vorderseite nass. Es war dann, dass ein Freund von mir den Kommentar machte, dass so sie immer dazu verleitet wurden in ihre Hose zu pinkeln, als sie Nässe wurde. Das ist es wie es mich traf. Ich dachte sofort, ich kann in meiner Hose pinkeln, und niemand weiß davon. Und ich musste pinkeln! Nicht so dringend, aber ich tat es. Als wir vom Boot runtergingen, setzte ich mich auf eine nahe gelegene Bank, während sie in einen der Läden gingen. Ich saß dort und gab all meinen Urin in meine Hose frei. Es fühlte sich so schön an, das zu tun. Zuerst dachte ich daran nicht, dass die vorbeigehenden Leute es bemerken würden. Erst wie ein riesiger Strom Urin hinten aus meiner Jeans herauszuströmen begann, die Leute müssen es bemerkt haben. Ich fuhr fort es laufen zu lassen. Ah...! - Es fühlte sich so gut. Als die letzte Freigabe geschehen war, bemerkte ich, dass meine Freunde begannen den Laden zu verlassen. Ich stand schnell auf und der Rest meines Urins lief meine Beine hinunter. Einer meiner Freunde lachte und machte einen Kommentar darüber, wie imprägniert ich doch war, und das ich eine riesige Pfütze hinterlassen hatte, wo ich gesäßen hatte. Ich drehte mich um, und sah eine riesige Pfütze unter der Bank. Ich konnte es nicht glauben, wie sehr es mir gefällt in die Hose gepisst zu haben. Ich pinkelte noch mehrmals in meine Hose an diesem Tag. Das unheimliche Ding war, meine Hose trocknete ab, außer meine Gabelung. Niemand verstand es. Ich nehme an, dass einige Leute es nicht verstehen, wie toll das ist. Außer jene Hosen-Pisserleute.

Wie ich sagte, seitdem habe ich immer voll in meine Hose pissen wollen. Auch vor einem vollständigen Fremden. Ich weiß, dass einige Leute schon mich mit meiner vollständig eingepisssten Hose gesehen haben. Ich will es aber richtig vor anderen in die Hose laufen lassen. Ich will mich überfluten. Ich hoffe es in diesem Sommer zu tun. Ich habe mit einem Mithosenpisser geredet. Er und ich haben vor uns in diesem Sommer in einer fremden Stadt zu treffen und in unsere Hose zu pissen. Wir haben vor einige öffentliche unfreiwillige Hosenpisserrinnen vorzutauschen. Eines, dass ich hoffte zu erreichen, dass er und ich zu einem Baseballspiel oder Konzert gehen. Wir gingen dann zur Halbzeit/Unterbrechung zur Toilette. Es gibt dann dort sicher eine riesige lange Schlange. Ich musste da auch wirklich schon mehr als heftig pissen. Ich rede zu meinem Kumpel, wie dringend es bei mir ist. Wir bleiben auch in der Schlange stehen. Wir sehen uns nur um, ob die anderen meine Bemerkung gehört haben. Wenn uns einer ansieht, stoße ich meinen Kumpel an und sage zu ihm, dass ich es nicht lange einhalten kann. Ich drücke meine Beine zusammen und sage ihm, dass ich im Begriff bin in meine Hose zu pissen. Er lacht und sagt mir, dass wir doch fast dort sind. Ich tippe dem Typen vor mir auf die Schulter und frage ihn, ob er mich Vorlassen kann, denn sonst hätte ich keine

andere Wahl in meine Hose zu pissen. - Sieht der mich an, gebe ich den Griff an meiner Gabelung frei und lasse mein Urin voll frei in die Hose laufen. Ich presse dann meine Beine wieder zusammen, ergreife meine Gabelung wo die Pisse gerade meine Jeans durchnässt. Ich sehe den Fremden und dann meinen Freund an, und sage "oh Shit, ich pisse in meine Hose"! Dann sehen sich mehrere Andere um, wie ich dort mit zusammen gekniffen Beinen und dem Griff an meinen Schritt stehen. Ich pinkle noch immer in meine Jeans, wo die Beine immer nasser wurden und dann in Strömen herausläuft und sich zu einer Pfütze auf dem Boden sammelt. Ich stehe dort mit einem Aussehen der Verlegenheit und Schande über mein Gesicht, wie ich fortfahre meine Jeans mit Urin zu überfluten. Das schöne dabei ist dann noch, ich bekomme fast sofort einen Harten in meiner eingepissten Hose. Nett! Ich kann nicht darauf warten dieses zu tun. Es ist ein Ziel von mir geworden. Das wird ein lustiger Tag sein. Ein Spaß Tag mit ständigen Hosen nassen, damit es alle sehen. - OOPS, ich pisste gerade in meine Hose! Ich kann es nicht mehr aufhalten Leute!

Ich habe es jetzt getan! Ich habe für eine Weile in meine Hose gepinkelt in der Schule! Was habe ich vor jetzt noch zu tun? OK, das ist das, was durch meinen Verstand rannte, nachdem es geschah. Ich war in 8. Grad. Ich war bereits 16 Jahre alt. Etwas zu alt, um noch Unfälle in meiner Hose zu haben. Ich tat es doch. Ich war darin gewesen zu pinkeln in meine Hose seitdem ich 6 war. Aber ich hatte keinen Unfall mehr in der Schule gehabt, seit ich aus der Grundschule heraus bin. Das war das letzte Mal, das ich voll in meine Hose pisste, ohne es bemerkt zu haben. Ich war ja etwas zu alt geworden um es noch zu tun, aber ich tat es. In der Mehrzahl tat ich es mit Absicht. Ich tat es, weil es ich wollte. In der 4 Klasse saß ich in der Klasse und musste wirklich heftig pissen. Ich wollte nicht aufstehen. Ich wollte in meine Hose pinkeln. Also ließ ich es laufen Ich ließ alles in die Hose gehen. - In den nächsten 45 Min. bemerkte es niemand. Dann erst bemerkte es mein Lehrer, dass ich eine nasse Jeans habe und ich sagte zu ihm, dass er sich nicht darum sorgen soll, ich könnte es sowieso nicht mehr ändern. Er verstand warum ich das nicht wollte (wegen der anderen Mitschüler in der Klasse) Er brachte mich nur dazu, meine Mama anzurufen und ihr zu sagen, dass ich eine trockne Hose bräuchte. - Nun zurück zum 8. Grad. Es war nach dem Mittagessen. Ich musste sehr dringend pinkeln. Ich saß in der Klasse, und ich wollte in meine Hose pinkeln. Aber ich tat es nicht wirklich gleich. Ich war doch so nervös... ich wusste nicht ob ich es tun konnte oder nicht. Ich war im Begriff zu zerbersten. Ich entschied, dass ich es nicht tun konnte. Also bat ich darum zur Toilette gehen zu dürfen. - Wie ich den Flur hinunterging, fühlte ich eine Urin-Bewegung hinauf in Richtung des Kopfs meines Penis. Ich hatte keine andere Möglichkeit mehr. Statt zu versuchen es zu halten, hörte ich auf weiter zu gehen und entspannte mich. Sofort begann der Pissfluss zu laufen. Gott, es fühlte sich so gut, es gerade in meine Hose gehen zu lassen. Ich begann es sehr langsam in langen Strahlen heraus zu lassen. Ich durchnässte meine Jeans völlig. Ich schaute hinter mich und sah eine Spur von Urin, der hinten aus meiner Jeans herausströmte, und auf den Flurboden die Pissspur machte. Ich war fast bei der Toilette angekommen, als ich bemerkte, dass einige Klassenkameraden aus der Turnhalle kommen und mich ansahen. Sie haben es gesehen wie ich den Flur hinunterging, in meine Hose pinkelte und eine Urinspur hinterließ. Ich hatte das vollendete Lächeln auf meinem Gesicht, weil ich wusste, dass sie es bemerkt haben. Es hat mich erregt, nur ich fasste mir nicht an den Schritt um meinen Penis zu drücken. Ich war dennoch ziemlich verlegen und hatte keine Vorstellung davon, was sie sagen werden.

Ich ging schnell ins Büro des Direktors. Ich sagte der Sekretärin, dass ich es zu lang eingehalten hatte, und auf dem Weg zur Toilette pinkelte ich in meine Hose. Sie war schockiert und gab mir den fremdesten Blick. Es interessierte mich doch nicht! Frauen sind mir egal! Ich stehe doch auf Jungs... - Ich hatte in meiner Hose pinkeln wollen, und ich hatte es getan. Ich hatte meine Jeans

mit Urin durchnässt, während ich in der Schule war, und bin von anderen dabei gesehen worden. Was für ein Gefühl! Was ein Andrang! Ich hatte es getan. Ich hatte in meiner Hose gepisst während der Schule. Ich hatte es getan. Das ist eins meiner bevorzugten Erinnerungen an die 8. Klasse. Ich bin sicher, dass auch andere nie diesen Tag vergessen, weil sie einen sahen, der in die Hose pisste. Nur das masturbieren danach, das mache ich nur selten gleich, das genieße ich mehr, wenn ich alleine bin. - Letzte Nacht hatte ich einen schönen Herbstunfall. Ich ging zum Halloween mit einigen Freunden. Ich hatte schon für eine ziemliche lange Zeit keinen öffentlichen Piss-Unfall mehr gehabt. Ich dachte, gibt es eine bessere Stelle, als er dort zu tun, wo viel getrunken wird und man nur selten eine Gelegenheit hat pissen zu gehen. Nur alleine schon mit einer vollen Blase dahinzugehen und dann dort einen Unfall zu haben, das macht mich auch etwas ängstlich. Aber noch viel mehr erregte es mich. - Wir gingen also alle zum Irrgarten. Als es unsere Zeit war da hineinzugehen, war meine Blase ziemlich voll. Ich musste pinkeln ziemlich schlecht. Wir waren schon einige Meter in den Maisirrgarten gegangen und bei den anderen kam die Panik auf, weil man bald nicht mehr weiß wo der Ausgang ist. Und ich tat so, nicht darauf vorbereitet zu sein, und pinkelte tatsächlich gerade etwas wie bei einem Unfall in die Hose. Ich lachte, wie wir weggingen, weil ich tatsächlich etwas Urin in meine Hose aus einer nur vorgetäuschten Ängstlichkeit hatte. Also plante ich jetzt alles gehen zu lassen. Wir gingen weiter in der Dunkelheit. Wir hatten mehr Panik. Es war so großartig wie ich gehofft hatte. Dann geschah es. Diese Kreatur steckte aus dem Mais heraus. Er zuckte, ich zuckte und auch die anderen hinter mir. Er schaltete einen Tazzer ein, um es zum knallen zu bringen. Ein Paar von nahm sich vor Schreck in die Arme. Ich war einer der anderen, der jemand ergriff. Ich sprang aus meiner Haut heraus und ließ es laufen. Volle Gewalt!

Wie ich von ihm wegsprang, ergriff ich meine Gabelung. Ich füllte meine Jeans ist völlig mit warmer Pisse imprägniert. Ich konnte fühlen, wie es meine Jeans durchnässte und an meinen Beinen hinunterlief. Meine Freunde sahen sich alle zu mir um, da ich dort stehen blieb und meine durchnässte Jeans hielt. Sie fragten ob ich in Ordnung bin und ich sagte nein. (obwohl ich in Ordnung war und es liebte). Ich sah sie an und sagte, dass ich gerade in meiner Hose pinkelte. Sie alle sahen mich an und kicherten. Ich nahm meine Hände von meiner Gabelung weg und stand dort gerade für ein paar Sekunden. Sie sagten alle, dass es doch kein großes Problem ist. Wir machten unseren Spaziergang durch den Irrgarten weiter. Ich ließ dann noch hier und dort mehr in die Hose laufen. Immer so tuend, dass es vom den Schreck kommt. Am Ende kamen wir heraus und wurden von einem Mann begrüßt, der uns zurück auf die Bühne führte, da wir noch zu den Ersten gehörten, die das Labyrinth verlassen hatten. Ich stand dort auf der Bühne im hellen Licht, und meine nasse Jeans sah wirklich schrecklich aus. Er sah mich an und fragte, ob ich in meine Hose gepinkelt habe. Ich sagte Ja und lachte. Er sagte mir dann, dass ich die 7. Person war die in dieser Nacht in die Hose gepinkelt hat. Er sagte das 4 Frauen und 3 Männer, mich eingeschlossen, im Irrgarten in ihre Hose gepinkelt haben. Ich wurde davon wirklich eingeschaltet. Ich dachte, dass er eine verdammt große Aufgabe haben muss, eine Nacht 7 unfreiwillige Hosenduschen zu sehen. Das wäre heiß! Wir gingen weiter zurück zum Anfang des Irrgartens, wo sich alle sammelten. Die Leute sahen mich an. Ich sehe sie an. Mehrere von ihnen schauen und kichern. Ich aalte mich gerade in meinem Ruhm von nassen Jeans. Ich hatte es getan. Ich hatte einen öffentlichen Unfall, der von fast hundert oder so miterlebt wurde. Es war so großartig, so geil! Ich hatte in meiner Hose gepinkelt, während ich mit einigen Freunden ging, und es war von vielen Leuten gesehen worden. So wenn du einen öffentlichen und lustigen Unfall haben willst, gehe zu Spukhaus, Wald, Maisirrgarten, oder was auch immer sie haben in deinem Bereich. Lass die Pisse aus dir heraus laufen in deine Hose, als hätte man dir einen Schrecken einjagt und niemand wird es als gewollte Panne ansehen.